

Telefonrechnung zu hoch?

Sie kennen das Problem.

Sei es ein Anruf bei einem Verlag, die Anforderung von Informationsmaterial für den Unterricht, ein Notruf bei einer Hotline mit dem Ergebnis:

„Alle Plätze sind zur Zeit belegt, bitte haben Sie einen Moment Geduld...“: Es läppert sich, die Telefonrechnung am Monatsende bringt es unerbittlich an den Tag!

Pizza in Rom bestellt?



Aus der Werbung der Betreiber von Telekommunikationsnetzen erfahren wir, daß es viele Möglichkeiten gibt, beim Telefonieren 'ein Vermögen' zu verschenken, daß wir getrost die 'Pizza in Rom bestellen' können oder daß wir uns freuen sollen 'Ganz Deutschland freut sich ... freuen auch Sie sich'. Es ist die Rede von 'Preselection' und von 'Call by Call' - dabei wollen wir doch eigentlich nur telefonieren, um schnell etwas zu erledigen.

Preselection oder Call by Call?

Wenn wir uns für 'Preselection' entscheiden, dann wechseln wir die Telefongesellschaft. Doch welche Vorteile bzw. Nachteile hat es, wenn wir uns an eine andere Gesellschaft binden? Für Unternehmen, bei denen viele Verbindungen anfallen, mag 'Preselection' eine günstige Lösung sein, aber wollen wir Normaltelefonierer gleich die Telefongesellschaft wechseln?

Einfacher ist die Entscheidung für 'Call by Call'. Wir bleiben bei der gewohnten Telefongesellschaft, können jedoch zusätzlich die günstigen Tarife an-

derer Netzbetreiber nutzen. Das geht ganz einfach. Wir fügen vor der Rufnummer unseres Gesprächspartners die Netzkennzahl des günstigen Netzbetreibers ein, danach folgen wie gewohnt Vorwahl und Teilnehmernummer - und schon benutzen wir das Netz des preiswerten Netzbetreibers. Call by Call hat den Vorteil, daß jederzeit der preisgünstigste Netzbetreiber ausgewählt werden kann. Auch die Abrechnung der Verbindungskosten verläuft denkbar unkompliziert. Der Netzbetreiber meldet die Gebühren an die Stamm-Telefongesellschaft (z.B. die Deutsche Telekom), wir bezahlen ohne Mehraufwand und Zusatzkosten mit der Begleichung der nächsten Telefonrechnung. Alles andere machen die Telefongesellschaften untereinander aus.

Leider ist das Sparen von Verbindungskosten mit 'Call by Call' doch nicht ganz so einfach! Die Netzbetreiber ändern häufig ihre Tarife, neue Netzbetreiber kommen hinzu, andere verschwinden, der Markt der Netzbetreiber ist in Bewegung und nur schwer zu durchschauen. Kritiker beklagen den 'Tarifdschungel'.

Wie finden wir den preisgünstigsten Netzbetreiber für eine Verbindung?

Für Vieltelefonierer kann sich ein Gerät lohnen, ein sogenannter Tarifmanager bzw. LCR (**L**ow **C**ost **R**outer). Beim Wählen der Teilnehmernummer sucht eine solche Einrichtung automatisch einen günstigen Netzbetreiber. Ein Tarifmanager kostet ca. 100 DM, die Updategebühren liegen bei regelmäßigem Update bei ca. 50 DM pro Jahr. Das Update ist notwendig, der Netzbetreibermarkt ist in Bewegung, was heute gilt ist morgen schon Schnee von gestern! Bis sich Anschaffung und laufende Updategebühren rechnen, muß man schon einige Telefongespräche führen.

Wer nicht so viel telefoniert, der startet einfach das Programm TGeb auf seinem PC.

Ein Beispiel:

Angenommen, Sie wohnen in Böblingen (Ortsnetz 07031), es ist ein normaler Arbeitstag, 15:30 Uhr. Wegen einer Klassenfahrt müssen Sie in Berlin anrufen und rechnen mit einer voraussichtlichen Gesprächsdauer von zehn Minuten. Sie starten das Programm TGeb auf Ihrem PC (s. Bild unten), geben die Vorwahl der Telefonnummer Ihres Ge-

TGeb V4.76b ☐

Gespräch Tarifvarianten Übersicht Wählen ?

Zeit

Von	Bis	Dauer	Anbieter	<input checked="" type="checkbox"/> Übersicht
15:30:00	15:30:00	0:00	01079 Viatel	
22.02.1999	22.02.1999	Start	Info	WWW
Montag	Montag	Reset	24h	Dauer
			Tabelle	

Gesprächspartner Log

von 07031

nach 030

Wähle 01079 **Auskunft**

<input type="radio"/> City / Nah	<input type="radio"/> C-Netz
<input type="radio"/> bis 50 km	<input type="radio"/> D1 <input type="radio"/> D2
<input type="radio"/> bis 200 km	<input type="radio"/> E± <input type="radio"/> E2
<input checked="" type="radio"/> Fern	<input type="radio"/> Internet
<input type="radio"/> Ausland	<input type="radio"/> Service

Tarifübersicht (*= inkl. Rabatt)

Anbieter	Pf/Min	
01079 Netzbetreiber A	16.0	30/1s
01019 Netzbetreiber B	16.0	60s
01030 Netzbetreiber C	17.0	
01090 Netzbetreiber D	17.0	60s
01070 Netzbetreiber E	18.0	60s
01085 Netzbetreiber F	19.0	
01011 Netzbetreiber G	20.0	60s
01023 Netzbetreiber H	22.0	+6.0
01050 Netzbetreiber I	29.0	60s
01033 Netzbetreiber J	36.0	20s

16.0 Pf/Min

Angaben ohne Gewähr netto

sprächspartners in das vorgesehene Feld ein (Berlin hat die Vorwahl 030), betätigen die Eingabe-Taste und schon zeigt TGeb auf dem Bildschirm an, mit welchen Netzbetreibern Sie zur Zeit zu welchem Preis nach Berlin telefonieren können. Wie Sie auf dem Bild erkennen können, berechnet Netzbetreiber A (wir wollen hier keine Werbung machen) eine Mindestgebühr für die ersten 30 Sekunden, danach rechnet er im Sekundentakt ab. Netzbetreiber B rechnet grundsätzlich im Minutentakt ab. Netzbetreiber C ist etwas teurer, rechnet aber immer im Sekundentakt ab. Alle weiteren Netzbetreiber sind weniger günstig. Sie entscheiden sich für Netzbetreiber A, weil Sie voraussichtlich länger als 30 Sekunden telefonieren werden. Jetzt greifen Sie zum Telefon, wählen zuerst die Kennzahl des Netzbetreibers A, nämlich 01079, danach die Vorwahl 030 für Berlin und zuletzt die Teilnehmernummer 12345678, also nacheinander 01079 030 12345678. Wenn Sie zu Beginn der

Gesprächsverbindung mit der Maus auf die 'Start'-Taste im Programmfenster klicken, dann ermittelt TGeb nebenbei die Gesprächsdauer und zeigt die aktuellen Verbindungskosten an. Beim Beenden des Gesprächs betätigen Sie die 'Stop'-Taste, TGeb zeigt Gesprächsdauer und Verbindungskosten an (s. Bild). Sie haben 10 Minuten und 41 Sekunden telefoniert, die Kosten betragen 1,71 DM. Zum Vergleich: Netzbetreiber J (ohne Call by Call hätten Sie vermutlich seine Dienste in Anspruch genommen) würde für das gleiche Gespräch DM 3,91 kassieren!

Protokoll gefällig?

Wenn Sie wollen, fertigt TGeb auch eine Protokolldatei über geführte Gesprächsverbindungen an, dies

kann hilfreich sein für die Einzelabrechnung von Telefongesprächen oder für die Steuererklärung. Die Aufzeichnungen können mit einem Texteditor gelesen, geändert, gedruckt oder sie können direkt in Ihre Textverarbeitung übernommen werden.

TGeb V4.76b ☐

Gespräch Tarifvarianten Übersicht Wählen ?

Zeit

Von	Bis	Dauer	Anbieter	<input checked="" type="checkbox"/> Üb
15:00:00	15:10:41	10:41	01079 Viatel	
22.02.1999	22.02.1999	Stop	Info	WWW
Montag	Montag	Reset	24h	Dauer

Gesprächspartner Log

von 07031

nach 030

Wähle 01079 **Auskunft**

<input type="radio"/> City / Nah	<input type="radio"/> C-Netz
<input type="radio"/> bis 50 km	<input type="radio"/> D1 <input type="radio"/> D2
<input type="radio"/> bis 200 km	<input type="radio"/> E± <input type="radio"/> E2
<input checked="" type="radio"/> Fern	<input type="radio"/> Internet
<input type="radio"/> Ausland	<input type="radio"/> Service

Gesprächskosten-Übersicht -

Anbieter	D
01079 Netzbetreiber A	1.71
01019 Netzbetreiber B	1.71
01030 Netzbetreiber C	1.80
01090 Netzbetreiber D	1.80
01070 Netzbetreiber E	1.90
01085 Netzbetreiber F	2.00
01011 Netzbetreiber G	2.20
01023 Netzbetreiber H	2.40
01050 Netzbetreiber I	3.10
01033 Netzbetreiber J	3.91

1.71

Angaben ohne Gewähr netto

Wenn Ihr PC einen Zugang zum Telekommunikationsnetz hat (z.B. über ein Modem), dann wählt TGeb auch noch für Sie, die Kennzahl des Netzbetreibers wird selbstverständlich gleich mit eingefügt. Name und Telefonnummer von Gesprächsteilnehmern können gespeichert werden, beim nächsten Anruf genügt dann ein Klick mit der Maustaste. Das Telefonverzeichnis kann bei Bedarf mit einem Texteditor angezeigt oder geändert sowie gedruckt werden.

Das ist noch nicht alles!

Die Netzbetreiber haben Ihre Tarife so kompliziert gestaltet, daß es sich lohnen kann, die zu erwartende Gesprächsdauer in die Auswahl des Netzbetreibers mit einzubeziehen. Auch hier zeigt das Programm TGeb seine Stärke, es ermöglicht die grafische Darstellung der Gesprächsgebühren über der Gesprächsdauer. Wenn Sie einen Bildausschnitt genau betrachten wollen, dann verwenden Sie doch das in den ZPG-Mitteilungen Nr. 15 vom Oktober 1998 gezeigte Freeware-Programm 'Screen Loupe', die Lupe für den Bildschirm. Wenn Sie unter Windows98 arbeiten, dann können Sie auch die zum Lieferumfang des Betriebssystems gehörende Lupe verwenden.

Sie werden einwenden, daß Ihr PC ausgerechnet immer dann nicht eingeschaltet ist, wenn Sie telefonieren oder faxen wollen. Gilt nicht! TGeb bietet die Möglichkeit, für alle Tarifzonen (das sind die Zonen City/Nah, bis 50 km, Fern, Ausland) 24h-Diagramme anzufertigen. Diese können in die Zwischenablage von Windows übernommen und anschließend z.B. mit dem unlängst in den ZPG-Mitteilungen (Nr. 15, Oktober 1998) gezeigten Freeware-Programm IView zugeschnitten und gedruckt werden. So können Sie den günstigen Netzbetreiber auswählen, wenn der PC gerade nicht läuft. Auch eine Liste der Vorwahlnummern, bezogen auf Ihren Standort, fertigt TGeb an, selbstverständlich sortiert nach Tarifzonen.

Sie werden zu bedenken geben, daß Ihnen das Programm TGeb nicht lange helfen kann, weil die Netzbetreiber ihre Tarife laufend und kurzfristig ändern oder weil Netzbetreiber neu hinzugekommen sind. Kein Problem! Sie tragen sich per E-Mail in eine Liste ein, dann werden Sie vom Autor

des Programms automatisch benachrichtigt, wenn eine Änderung notwendig geworden ist. Sie laden das Update herunter und sind up to date. Im letzten halben Jahr hat der Autor sein Programm mindestens 20 mal an Tarifänderungen angepaßt!

Zuletzt werden Sie fragen, was Sie für die Orientierungshilfe im Tarifdschungel bezahlen müssen, die darüber hinaus auch noch einen Benachrichtigungsservice für Updates bietet. Der Autor stellt das Programm als FREEWARE zur Verfügung. Auch die Update-Benachrichtigung per e-mail erfolgt kostenlos!

TGeb läuft nach Angaben des Autors unter Windows 3.x, Windows 95 und 98, Windows NT sowie OS/2 (WinOS). Die Installation ist denkbar einfach: TGeb besteht aus den gepackten Dateien TGBEX.ZIP (X bezeichnet die laufende Version, z.B. TGB476.ZIP), VORWAHL.ZIP und falls noch nicht anderweitig auf Ihrem PC vorhanden, der Datei VBRUN300. Im Windows-Explorer klicken Sie doppelt auf die Datei TGBEX.ZIP und folgen den Anweisungen. Danach klicken Sie doppelt auf VORWAHL.ZIP und verfahren entsprechend. Das Zusatzprogramm Vorwahl ermittelt ausgehend von Ihrem Standort die Tarifzone des Gesprächsziels.

Falls Sie TGeb wieder löschen wollen, dann brauchen Sie nur das bei der Installation erstellte Verzeichnis löschen, es verbleibt keine Spur auf Ihrem PC!

Was spricht nun noch dagegen, daß Sie sich das FREEWARE-Programm besorgen und an alle interessierten Menschen weitergeben?

Vielleicht erhält damit der Autor des Programms TGeb als Anerkennung seines lobenswerten Beitrags zur Entwirrung des Tarifdschungels einige (kleine) Spenden - hat er doch verdient, oder nicht?

Hier können Sie das Programm TGeb sowie Hinweise zur Installation herunterladen:
<http://swt.wi-inf.uni-essen.de/~omatthes/tgeb/>

Bert Bullinger

•